

Ihr Christen alle, kommt und helft

T.: aus "Marianischer Gnadenhimmel", Augsburg 1834

M.: aus "Marianischer Schnee-Berg", Regensburg 1687

The musical score is written on four staves in 3/4 time. The melody is in G major, indicated by one sharp (F#). The lyrics are written below the staves, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The lyrics are: 'Ihr Chri-sten al-le, kommt und helft Ma-ri-as Lob be-ge-hen, helft Got-tes Ruhm ein-hel-lig durch Ma-ri-as Preis er-hö-hen. Der Grund, daß so Ma-ri-as Lob er-schallt an al-len Or-ten, ist der, daß sie durch Got-tes Huld die Mut-ter— Got-tes wor-den.'

Ihr Chri-sten al-le, kommt und helft Ma-ri-as Lob be-ge-hen, helft
Got-tes Ruhm ein-hel-lig durch Ma-ri-as Preis er-hö-hen. Der
Grund, daß so Ma-ri-as Lob er-schallt an al-len Or-ten, ist
der, daß sie durch Got-tes Huld die Mut-ter— Got-tes wor-den.

2. So laßt uns denn mit Sinn und Herz hin zu Maria kehren
und sie mit ihrem lieben Sohn, wie billig ist, verehren.
Sie ist gleich einem Morgenrot dem Sohn vorausgegangen;
drauf kam die Sonne, welche sie als Mutter hat empfangen.
3. Weil nun Maria ward erwählt aus allen hier auf Erden,
des Sohnes Gottes Mutter und Gebärerin zu werden,
drum hat sie Gott den Menschen auch an Gnaden vorgezogen
und war, als sie empfangen ward, ihr schon mit Huld gewogen.
4. Indem sie aller Sünden frei von Anna ward empfangen,
ist sie ein schöner Morgenstern voll Gnaden aufgegangen.
Du, Anna, hast den großen Schatz in dir seit jenen Tagen
neun Monden lang, bis zur Geburt, gebenedeit getragen.
5. Es hatte zwar des Adams Fall die ganze Welt verderbet;
indem von ihm den Sündenstand die Menschheit hat ererbet.
Doch wollte Gott vor dieser Pest Maria rein bewahren,
sie hat die allgemeine Schuld und Folge nicht erfahren.
6. Gott selber wollt' als Kind, als Mensch erscheinen hier auf Erden,
er wollt' als zartes Kindelein Marias Leibsfrucht werden.
Drum hat es sich ja wohl geziemt, daß er nicht sollte kommen
aus einem Schoß, in dem zuvor die Sünde Platz genommen.

7. Daher sie auch geboren ward, damit sie Gott empfangen,
ganz engelrein und unverletzt von jener falschen Schlange,
die unsern Eltern Gift gebracht, darob sie mußten sterben,
daß alle, nur allein nicht sie, so Schuld als Tod ererben.
8. Sankt Anna mit Sankt Joachim ganz voll der Freude waren,
daß ihrem Haus solch eine Ehr', solch Heil ist widerfahren.
Ja auch noch jetzt an diesem Tag sich alle Christen freuen
und wegen dieser großen Gnad' Gott preisend benedeien.
9. Maria wurde sie genannt, fürwahr ein schöner Name,
er heißt ja Frau*, und die war sie, aus Davids hohem Stamme.
Sie ist auch Frau, Gott hat durch sie der Sünde Nacht erhellet,
er hat den andern Menschen sie zum Muster vorgestellet.
10. Auch saget man, Marias Nam' soll Meeresstern bedeuten,
ein schöner Stern, er glänzet hell, um leuchtend uns zu leiten,
indem wir auf dem Meere hier, so lang wir leben, fahren,
o möcht' er uns vor Untergang durch seinen Glanz bewahren!
11. Weil dieser holde Meeresstern zu unserm Trost gekommen,
ist uns in dieser finstern Welt ein helles Licht entglommen.
So wollen wir zu diesem Stern Herz, Sinn und Augen kehren
und wollen mit der Engel Chor Mariam hoch verehren!
12. O Jungfrau, sei von uns begrüßt, du Mutter voll der Gnaden,
Gott war mit dir, drum konnte dir der Schlange Gift nicht schaden.
Du bist vor allen Weibern hoch durch Gott gebenedeiet,
du bist vor allen insgemein von Evas Schuld befreiet.
13. Weil Gott uns durch dein Wiegenfest, Maria, hat erfreuet,
so sei von uns, es sei mit dir dein Kind gebenedeiet.
Es ward durch ihn dir vorhin so hohe Gnad' erwiesen,
drum sei uns Jesus und mit ihm Maria hoch gepriesen.
14. Sei nun, Maria, heut' von uns aufs brünstigste gebeten,
du wollest uns're Zuflucht sein in allen unsern Nöten.
Insonderheit erbitt' uns dann, wenn wir von hinnen scheiden,
daß wir wie neu geboren dort eingeh'n in Gottes Freuden.
15. Es sei der Vater und der Sohn, der Heil'ge Geist gepriesen,
weil er so große Ehr' und Huld Maria hat erwiesen.
Bei der Empfängnis konnte schon ihr nicht die Schlange schaden,
und als sie kaum geboren war, war sie schon voll der Gnaden!

* "Frau" ist hier nicht als Gegenstück zu "Mann", sondern zu "Herr" gemeint, also im Sinne von "Herrin"